

In Kürze erscheint und wird zur Fortsetzung versandt:

LUDWIG SCHMIDT
**GESCHICHTE
DER DEUTSCHEN STÄMME**
BIS ZUM AUSGANG DER VÖLKERWANDERUNG

DIE WESTGERMANEN

Zweite, völlig neubearbeitete Auflage

ZWEITER TEIL / ERSTE LIEFERUNG

Unter Mitwirkung von Hans Zeiss

X, 218 Seiten gr. 8°. Geheftet RM 10.-

Von der Neubearbeitung seines grundlegenden Werkes über die Frühgeschichte der deutschen Stämme hat Ludwig Schmidt 1934 den Band über die Ostgermanen, 1938 den ersten Teil der Geschichte der Westgermanen vorgelegt. Die nunmehr erscheinende erste Lieferung des zweiten Teiles behandelt die übrigen Swebenstämme (Semnonen und Alamannen, Hermunduren und Thüringer), die Chatten, die Bataver und Kannanefaten sowie die älteren istwäonischen Stämme zwischen Rhein und Weser, zu denen unter anderem die Sugambrier und die Ubier gehören. Die Geschichte der Franken wird als abschließende zweite Lieferung mit dem Gesamtregister zu den „Westgermanen“ folgen. Die neue Bearbeitung ist bestrebt, auch die Ergebnisse des umfangreichen Schrifttums der letzten Jahrzehnte zugänglich zu machen. Insbesondere ist den Fortschritten der Bodenforschung durch eine völlig neue Gestaltung der einschlägigen Abschnitte Rechnung getragen worden. Sie ist Prof. Hans Zeiss von der Universität München zu danken, der auch bei der Neubearbeitung der übrigen Abschnitte mitgewirkt hat. Das bewährte Werk wird mit dem Erscheinen des neuen Bandes in verstärktem Maße als Wegweiser zu den Anfängen der germanischen und deutschen Geschichte dienen. Neue Abnehmer können jetzt leicht gewonnen werden.

„Für die frühgeschichtliche Zeit Deutschlands ist Ludwig Schmidts Bearbeitung der germanischen Stammesgeschichte seit langem als grundlegendes Standardwerk bekannt. Was Eduard Meyer für die Geschichte des Altertums, das bedeutet Ludwig Schmidt für die germanische Stammesgeschichte. Wie der schon 1934 erschienene Teil über die Ostgermanen, so ist auch die Neubearbeitung der ersten Hälfte der Westgermanen für jeden, der sich mit germanischer Stammeskunde und Frühgeschichte beschäftigen will, schlechthin unentbehrlich.“ *Vergangenheit und Gegenwart*

Ⓜ

C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG MÜNCHEN

4214

Nr. 217 Dienstag, den 17. September 1940